

Verlagshaus Hermann Heck, König i. Thür. und Leipzig

Weihnachtsangebote für denkende Sortimenter.

☞ Soeben erschien die zweite Auflage des Bekenntnisbuches:

Christine Holstein
Von der Pflugschar in den Hörsaal
 Schicksale eines deutschen Landmädchens

16 Mark

Von den vielen lobenden Besprechungen seien nur einige wiedergegeben: „Niedersachsen“ v. 14. Nov. schreibt: Man soll besonders bei Büchern keine Vergleiche ziehen und doch — ich weiß nicht, warum ich immer an Fürnjakob Svehn denken mußte, als ich unwiderstehlich gepackt, Seite um Seite dieses Prachtbuches durchblättern mußte. Ich glaube, es liegt darin, daß auch in diesem Buche das Wesen der deutschen Seele sich in einer Reinheit und Klarheit spiegelt, wie es jenem Buch diesen geheimen Zauber von Herz zu Herz verleiht. Gottsucher, das waren je und je die Besten unseres deutschen Volkes. Mit heißem Herzen muß man dem Kämpfer-Suchen und-Sehnen dieses Landmädchens folgen. Und doch: „Selig sind, die da Heimweh haben, denn sie sollen nach Hause kommen.“

„Volksbildung“ v. 22. 10. 20.: Das Buch ist mehr als die Geschichte einer aus dem ländlichen Kleinleben zu Wissenschaft und Bildung aufgestiegenen Frau. Sein Schwerpunkt liegt in der Darstellung der seelischen Erlebnisse, und darum ist es ein Buch für Erzieher, für Jugendforscher, die so selten von der Jugend mehr sehen als die Oberfläche.

„Schwäbischer Merkur“ v. 18. 10. 20.: Dieses Buch mit den Schicksalen eines deutschen Landmädchens fesselt rein stofflich, dann aber durch die schlichte ergreifende Art der Darstellung, die wahr und ehrlich vom Anfang bis zum Ende bleibt und dadurch, sowie durch die Schönheit einer reinen Sprache zum dichterischen Kunstwerk gestaltet wird.

In einer ferndeutschen, kinderreichen Familie aufwachsend, lernt die Verfasserin als Kind bereits die Sorge um die Notdurft des Lebens kennen, noch im halberwachsenen Alter tastet sie scheu und grübelnd an den ewigen Menschheitsfragen, und der Raabeschen Hunger nach Wissen, nach Erkennen treibt das Mädchen vom einsam gelegenen Dorf hinaus in die Welt. Flügellahn kommt sie zurück, aber der erste Versuch wird mehrmals wiederholt, bis Christine Holstein, der es nicht um Amt und Würden zu tun ist, als Hörerin der Philosophie und der Psychologie die schweren Tore der Vorhöfe zu öffnen vermag, um dann, im eigenen Erleben gewachsen und gereift, vor den letzten Pforten aus tiefster Erkenntnis heraus erschauernd stehen zu bleiben. — Die Verfasserin hat da ein Frauenbuch geschrieben, wie es nicht so oft gedruckt wird; zwar wird man ihr Werk in der literarischen Arena der Gegenwart nicht emporjonglieren — dazu ist es zu gewichtig und zu schmucklos —, aber es wird im stillen Gutes tun, auch an späteren Geschlechtern.

„Hamburger Nachrichten“ v. 23. 10. 20.: Christine Holstein, Von der Pflugschar in den Hörsaal ist ein ernstes Lebensbuch und erfreulicherweise von Frauenhand aufgezeichnet. Man sollte diese Blätter unseren jungen Töchtern zum Lesen geben, statt sie sich mit dem süßlichen Zuckerzeug oder dem schwülen Feuer zurechtgemachter Liebesromane Magen und Herz verderben und sich in des Teufels Küche hineinbegeben. Alt und jung werden es gern lesen, wie dies begabte Menschenkind aus kinderreichem, von Unglück verfolgtem Hause, doch von liebevollen Eltern betreut wird, in stetem Widerstreit mit Pflicht und innerer Neigung sich jahrelang behäufte, mühsam sich von Stufe zu Stufe emporarbeitete und endlich das erreichte, was ihm als das Höchste erschien: die Wissenschaft, nach der es dürstete durch Arbeit, erschloß sich ihm und einmal — nur kurze Zeit — durfte es sich an diesem Born satt trinken. Aber das Erleben war so groß, so leuchtend, daß es den weiteren Lebensweg dieser Suchenden durchsonnte. Sehr frisch und lebendig ist die Jugendzeit geschildert, man geht gern die lichten und auch die traumschweren Wege mit, die die Verfasserin einschlägt.

Bestellen Sie für Weihnachten reichlich. Jeder ernstdenkende oder suchende Mensch ist Käufer dieses Buches. Die Zuschriften der Leser, die wir sowie die Autorin erhalten, überströmen von Dankbarkeit. Wieviel Bücher gibt es, von denen das gesagt werden kann?

Ferner gelangte soeben zur Ausgabe:

Franz Paul Baeye
„Schönheit ist Jugend“

Eine Erzählung aus dem Thüringer Land

Brosch. Mit künstlerischer Umschlagzeichnung. 220 Seiten. 13 Mark.

Auch dieses Buch überragt den Durchschnitt eines Unterhaltungsbuches weit. Sein Inhalt widerspiegelt ein Stück echten deutschen Lebens voll Poesie und Humor. Die Handlung ist ein köstliches Idyll aus dem Thüringer Wald. Dem Verfasser, ein bekannter Schulmann, gelang es dabei, eine Fülle pädagogischer Gedanken in die Erzählung kunstvoll zu verweben. Somit wird dieses Buch besonders auch in Lehrerkreisen Anklang finden. — Thüringische Buchhandlungen seien auf das Buch als einem Heimaibuch und Weihnachtsartikel ersten Ranges besonders aufmerksam gemacht.

Wir empfehlen ferner erneut zur Verwendung:

Schröder, Die forstlichen Eigentümlichkeiten der Lärche,	M. 3.50
Zimmermann, Das Bleichen und Reinigen der Bilder	M. 2.50
Hartmann, Anleitung zur Errichtung eines eigenhändigen Testaments	M. 5.—
Kropf, Neuzeitliche Wasserversorgung	M. 4.50

Auslieferung durch: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.